

Donaueschingen
Hüfingen
Bräunlingen



Die schönsten Radtouren





Liebe Fahrradfreunde,

im Naturpark Südschwarzwald gelegen, laden die Städte Donaueschingen, Hüfingen und Bräunlingen zu unbeschwertem Urlaubsspaß und kulturellen Erlebnissen ein. Inmitten einer weitgehend unberührten Naturlandschaft erwarten Sie einzigartige Radschleifen im Quellgebiet der Donau.



Donaueschingen



Hüfingen



Bräunlingen



Zur weltweiten Bekanntheit der Stadt Donaueschingen haben die viel besuchte Donauquelle im Fürstlichen Schlosspark, die jährlich stattfindenden Donaueschinger Musiktage sowie das „S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Reitturnier“ beigetragen. Entdecken Sie außerdem die Jugendstil-Ornamentik der Stadt oder beginnen Sie hier den Klassiker „Donau-Radwanderweg“.

Ein idyllisches Flair bietet der Erholungsort Hüfingen mit der liebevoll sanierten und denkmalgeschützten Altstadt. Die „Römische Badruine“, das Stadtmuseum und das Schulmuseum versetzen die Besucher zurück in die Vergangenheit. Die Blumenteppeiche an Fronleichnam, die Internationalen Keramikwochen mit Töpfermarkt und das Römerfest locken viele Gäste nach Hüfingen.

Die historische Zähringerstadt Bräunlingen bietet von Tradition und Gegenwart, Stadtführung Tour de Städtle und Narrenbrunnen, Wanderung in der wildromantischen Gauchachschlucht (Wutachschlucht) und Schwarzwaldmarathon seinen Besuchern traumhafte Aussichten. Genießen Sie ländliche Idylle per E-Bike und entdecken den Kirnbergsee, der zum Baden einlädt.

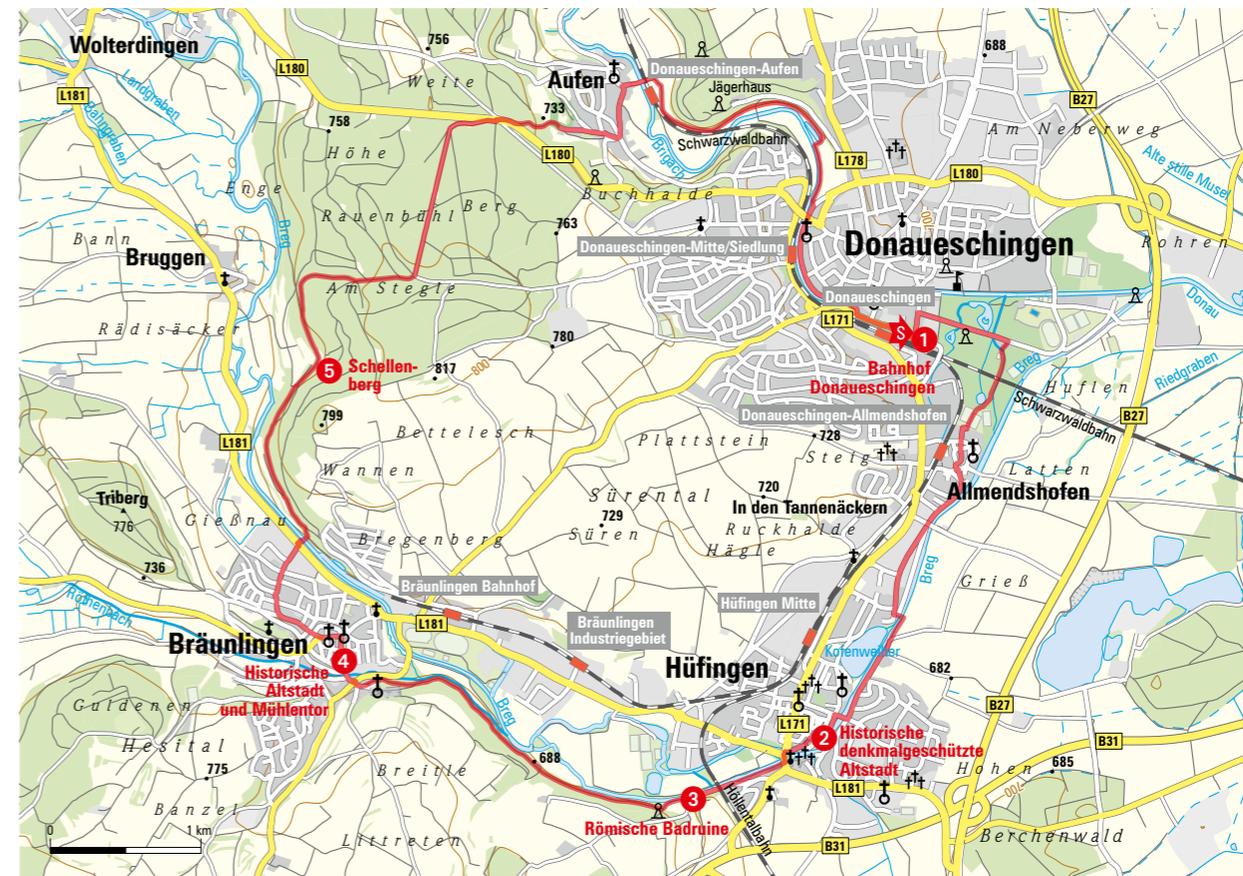
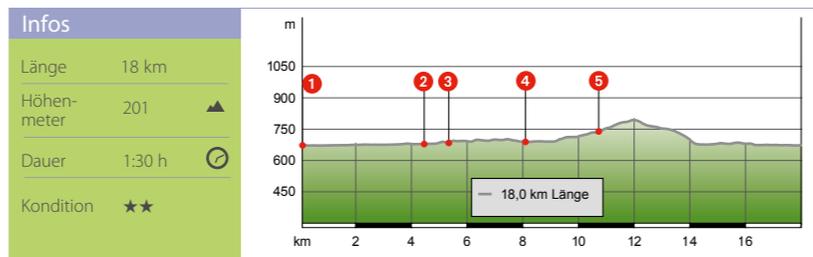


Breg- und Brigachaue

Für Kultur- und Naturliebhaber:
Lernen Sie auf der Breg-Brigachaue die drei Quellregion-Städte Donaueschingen, Hüfingen und Bräunlingen neben einer herrlichen Auenlandschaft kennen.

Start dieser Tour ist am **Bahnhof Donaueschingen 1**. Wir folgen dem Fahrradwegweiser mit der Nummer 2 Richtung Stadtmitte. Bevor wir nach rechts in den Schlosspark in Richtung Hüfingen abbiegen, lohnt sich ein Abstecher in die Innenstadt und zur Donauquelle. Nach dem Fürstlich Fürstenbergischen Schlosspark mit den kunstvoll angelegten Wasserflächen geht es rechts ab Richtung Hüfingen. Wir werfen einen Blick auf das Fürstlich Fürstenbergische Schloss. Diese Residenz vereint den repräsentativen Anspruch eines Schlosses mit dem Wohnkomfort einer Villa der Belle Epoque. Am Ende des Schlossparks biegen wir rechts ab in Richtung Hüfingen und kommen vorbei am ehemals Fürstlich Fürstenbergischen E-Werk, der Grasellischen Tabaksmühle und an Allmendshofen. Folgen wir der Breg, erreichen wir Hüfingen. Im Erholungsort Hüfingen führt der Radweg durch die **historische denkmalgeschützte Altstadt 2** mit Blick auf den idyllischen

Mühlenkanal und die Stadtmühle. Entlang der Breg führt der Radweg bis zur **Römischen Badruine 3**. Die Wassertretstelle direkt am Radweg lädt zur Erfrischung ein. Der beschilderte Radweg führt weiter durch den Wald entlang der Breg direkt nach Bräunlingen mit seiner **historischen Altstadt und dem Mühlentor 4**. Kurz vor Bräunlingen fahren wir an der Buchhalde entlang bis zur Remigiuskirche. Bei der Löwenbrauerei geht es die Kirchstraße hinunter am Rathaus und Gumpbrunnen vorbei zur Touristinformation am Mühlentor. Von hier fahren wir weiter an der Stadtkirche, dem Narrenbrunnen und Kelnhof-Museum vorbei in Richtung Bruggen. Die Landstraße wird gekreuzt und über eine Fahrrad-/Fußgängerbrücke queren wir die Breg, wo die Route auf den Dammweg zwischen Breg und Bregmulde trifft. Nach einer längeren Strecke durch den Wald, entlang des **Schellenbergs 5**, erreichen wir Aufen. Von hier geht es an der Brigach entlang wieder nach Donaueschingen.





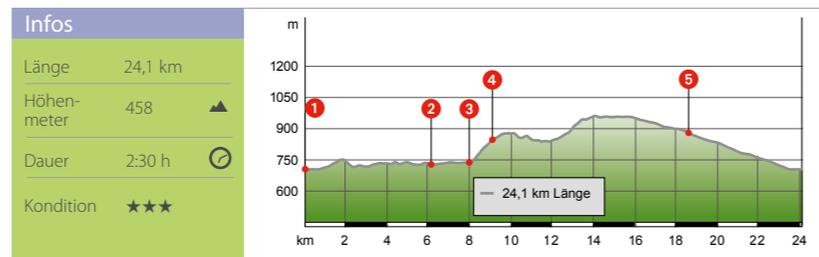
Zindelstein- schleife

Die Zindelsteinschleife erschließt das Bregtal in Richtung Schwarzwald. Wir entdecken auf diesem Rundweg imposante moderne Bauten sowie typische alte Schwarzwaldhöfe. Ein weiteres Highlight ist die Ruine einer keltischen Befestigungsanlage.

Ausgangspunkt des Rundweges ist das **Rathaus in Wolterdingen 1**. Wir fahren geradeaus über die Bregbrücke und folgen den Fahrradwegweisern bis zur nächsten Kreuzung. Dort biegen wir rechts in Richtung Furtwangen ab und folgen der Beschilderung entlang der Bregau, vorbei am neu erbauten Hochwasserdamm in Wolterdingen. Der Damm wurde erbaut, um das Hochwasser der Donau bis nach Ulm zu regulieren. Der Fahrradweg führt ab jetzt auf der ehemaligen Trasse der 1972 eingestellten Bregtalbahn.

Nun folgen wir weiter der Beschilderung an der Breg entlang in Richtung Furtwangen. Es geht immer geradeaus durch die schöne **Auenlandschaft 2** der Breg. Bei der Weggabelung am **Kruppenhof 3** biegen wir nach links ab.

Nun gelangen wir über Serpentinaen vorbei an einer kleinen **Gedenktafel 4** zu Ehren der Erbprinzessin Paula hinauf zu der Ruine einer keltischen Befestigungsanlage, die sich auf einem Felsvorsprung befindet.



Nach Besichtigung der Ruine fahren wir rechts in Richtung Mistelbrunn ab und folgen weiter den Fahrradwegweisern durch den Kohlwald. In diesem Waldstück gab es früher vermehrt Köhler, die dort Holzkohle hergestellt haben.

In Mistelbrunn können wir die **St. Markus-Kapelle 5** besichtigen. Nun folgen wir der Beschilderung nach Hubertshofen und genießen den Ausblick auf die Baarlandschaft und die Schwäbische Alb. Hubertshofen, ein kleiner Ortsteil von Donaueschingen, liegt über 800 m und lädt mit der idyllischen Lage und den ausgedehnten Wäldern zum Wandern und im Winter zum Langlauf ein. Eine kulturgeschichtliche Besonderheit versteckt sich in der Kirche St. Sebastian: Die hiesige Orgel wurde 1898 für die Konstanzer Synagoge gebaut und 1925 nach Hubertshofen verkauft. Wir fahren nun weiter geradeaus und gelangen an eine Kreuzung in Wolterdingen. Dort biegen wir nach links ab und folgen der Beschilderung bis zum Ausgangspunkt, dem Rathaus in Wolterdingen.





Wartenberg- schleife

Die Wartenbergsschleife ist eine mittelschwere bis schwere Radtour. Wir bestaunen bei diesem Rundweg beeindruckende Sehenswürdigkeiten – wie den südlichsten Hegauvulkan, den Wartenberg, mit seiner Burgruine und dem Wartenberg-Schloss – und atemberaubende Naturlandschaften.

Ausgangspunkt der Radtour ist der **Dorfplatz in Pfohren** ①. Der Ortsteil von Donaueschingen ist das erste Dorf an der jungen Donau. Wir besichtigen die Entenburg, das ehemalige Jagdschloss des Fürstenbergischen Grafen Wolfgang, das auch schon Kaiser Maximilian im Jahre 1507 besucht hat. Weiter geht es Richtung Neudingen entlang der jungen **Donau** ②. Hier bietet sich die Möglichkeit einen kleinen Abstecher nach Neudingen zu unternehmen. Sehenswert in dem kleinen Donaueschinger Ortsteil ist die Fürstlich Fürstenbergische Grablege und die Gruftkirche. Nun fahren wir wieder zurück auf den Donauradweg. Am nächsten Schilderbaum biegen wir links in Richtung Geisingen ab und fahren nach der Unterführung wieder links in Richtung Wartenberg. Wir folgen den Fahrradwegweisern, vorbei an einem **Feldkreuz** ③, bis wir zu einer Landstraße gelangen. Dort biegen wir rechts ab.



Blick auf die junge Donau.



Jetzt erwartet uns eine Steigung entlang des Unterhölzer Waldes. Das Waldstück ist in Privatbesitz der Fürstenfamilie. Diese nutzt das Jagdschloss im Unterhölzer Wald als Jagdresidenz und Rückzugsort. Die Mühen des Anstiegs werden bald mit einem herrlichen Ausblick vom **Gedenkkreuz auf dem Wartenberg** ④ auf die junge Donau

und den Schwarzwald belohnt. Wir besichtigen die Burgruine Wartenberg und entdecken in der Ferne das bewohnte Wartenberg-Schloss mit dem Schlosspark. Nun folgen wir der Beschilderung in Richtung Geisingen. Auf der Abfahrt nach Geisingen können wir einen herrlichen **Blick über Streuobstwiesen** ⑤ genießen. Vor Geisingen biegen wir wieder rechts in Rich-

tung Pfohren ab und fahren weiter auf einer abwechslungsreichen, naturnahen Strecke entlang der Donau zurück zum Ausgangspunkt, dem Dorfplatz in Pfohren. Die Donau ist als zweitgrößter Fluss Europas bekannt und fließt auf ihrer Reise von Donaueschingen ins Schwarze Meer durch zehn verschiedene Staa-



Donaueschingen
Hüfingen
Bräunlingen



Ostbaarschleife

Die Ostbaarschleife ist eine leichte bis mittelschwere Radtour. Bei diesem Rundweg haben wir einen herrlichen Panoramablick über die Baarlandschaft. Uns begegnen kleine Dörfer, in denen sich bis heute kleinere Landwirtschaftsbetriebe erhalten haben.

Ausgangspunkt der Radtour ist die **Ortsmitte von Donaueschingen-Aasen 1**. Der Donaueschinger Ortsteil war unter den Zähringern ein Gerichts- und Versammlungsort.

Wir folgen den Fahrradwegweisern in Richtung Bad Dürkheim bis zur nächsten Gabelung. Hier biegen wir nach rechts in Richtung Heidenhofen ab. Bei einem kurzen Halt am **Aussichtspunkt „Gedenkkreuz“ 2** können wir das herrliche Panorama mit Blick auf die Baarlandschaft und die Randgebirge Alb und Schwarzwald genießen.

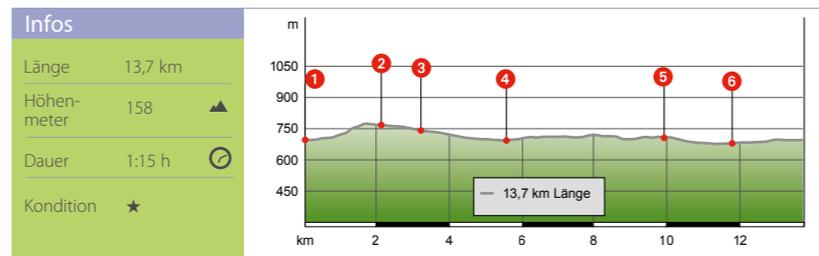
Jetzt geht es den Fahrradwegweisern nach geradeaus nach Heidenhofen.

Dort angekommen stoßen wir auf die **Hilarius-Kirche 3**, eine der ersten Kirchen auf der Baar. In Heidenhofen genießen wir einen herrlichen Blick auf den evangelischen Teil der Ostbaar und die „Alb“.

Wir folgen der Beschilderung in Richtung Biesingen. In dem kleinen Ort sind die alte Biesinger Mühle und der Fischweiher einen Abstecher



Golfen am Öschberghof.



wert. Weiter geht es, vorbei am **Rastplatz bei den Riedwiesen 4**, auf dem Radweg in Richtung Immenhöfe. Der kleine Ort bietet einen wunderschönen Ausblick auf den Unterhölzer Wald, den Wartenberg sowie den Fürstenberg. Die Immenhöfe sind geprägt von neuzeitlichen Hofanlagen und der Pferdezucht.

Wir biegen auf den Immenhöfen rechts in Richtung Donaueschingen ab und folgen den Fahrradwegweisern entlang des herrlich angelegten **Golfplatzes 5**, vorbei am Hotel „Der Öschberghof“, bis wir zu einer Landstraße gelangen. Diese überqueren wir und folgen nun dem Feldweg durch das „Donaueschinger Ried“ entlang der **Baumallee 6**. So erreichen wir wenig später wieder den Ausgangspunkt der Radtour in Aasen.



Sommerliche Idylle bei Aasen.





Brigachschleife

Entlang der Brigach, einem Quellfluss der Donau, fahren wir vorbei an zahlreichen Flussschlingen durch die Dörfer Aufen, Grüningen und Klengen. Auf der alten Römerstraße von Klengen nach Grüningen genießen wir einen herrlichen Ausblick auf die Höhenzüge der Schwäbischen Alb und die Brigach.

Ausgangspunkt dieser Radtour ist der Bahnhof in Donaueschingen. Wir folgen der Beschilderung 3 und 3V zuerst in Richtung Wolterdingen, anschließend in Richtung Brigachtal.

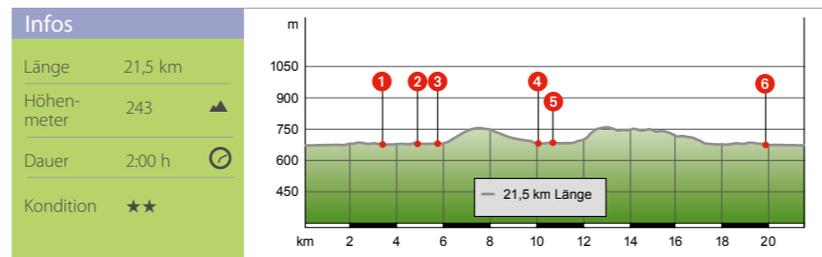
Alternativ können wir die Tour auch in **Aufen 1** beginnen. Hier biegen wir hinter den Schienen links ab. Wir fahren entlang der Brigach mit ihrer schönen **Ufervegetation 2**, vorbei an Schilfbeständen, Büschen und Weiden bis nach **Grüningen 3**. Dort angekommen, können wir die St. Mauritius Kirche mit mittelalterlichen Wandmalereien besichtigen.

Wenn wir die kürzere Variante wählen, biegen wir in Grüningen rechts ab und folgen der Beschilderung 3V zurück in Richtung Aufen. Nach einem Anstieg gelangen wir zum Kapellenbuck und zur Römerstraße.

Nehmen wir die längere Variante, erwartet uns nun ein Anstieg auf den Kirchberg. Wir biegen rechts in Richtung Brigachtal ab und folgen den Fahrradwegweisern nach **Weiler-Beckhofen 4**. Auf diesem Streckenabschnitt haben



Grüningen mit St. Mauritius.



wir einen herrlichen Ausblick auf die Brigachniederung. Bei der Abfahrt nach Beckhofen können wir etwas entspannen.

Weiter geht es nun entlang den Fahrradwegweisern durch die Brigachau. Vorbei an mehreren **Skulpturen 5** erreichen wir Klengen, einen Ortsteil der Gemeinde Brigachtal, die sich aufgrund der Verwaltungsreform in Baden-Württemberg aus den bis dahin eigenständigen Gemeinden Klengen, Kirchdorf und Überauchen gebildet hat. Den Namen erhielt die Gemeinde durch den Fluss.

Wir fahren weiter in Richtung Aufen. Es erwartet uns nun eine Steigung auf den Brigachtaler Hausberg, den Kapellenbuck. Wir folgen der Beschilderung auf der ehemaligen Römerstraße, welche in der Römerzeit einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt darstellte. Hier genießen wir die Aussicht ins Tal der Brigach und zur Schwäbischen Alb und folgen der Römerstraße geradeaus in Richtung Aufen und entlang der **Brigachau 6** zurück zum Ausgangspunkt.



Brigachauen bei Donaueschingen.





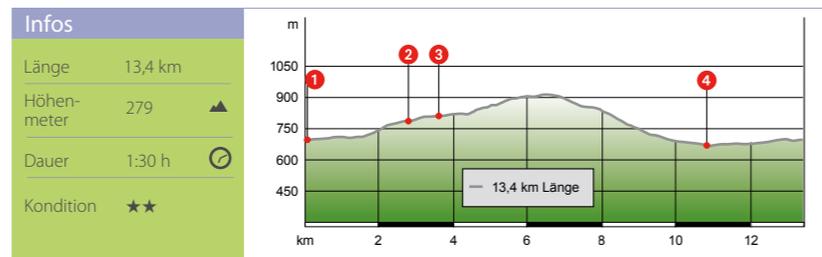
Fürstenberg- schleife

Die landschaftlich reizvolle Radtour bietet einen Rundblick über die gesamte Baarlandschaft, zum Schwarzwald mit Feldberg sowie bei guter Sicht bis zu den Alpen. Die Gastronomie in Fürstenberg oder im „Schächer“ lädt zur Stärkung ein.

Wir starten die Tour in Sumpfohren, dem kleinsten Stadtteil Hüfingens. In Sumpfohren grüßt von Weitem der **Zinnengebelturm 1** mit einem Storchennest, welches regelmäßig von einem Storchennest bevölkert wird. Von Sumpfohren führt der Weg in den Stadtteil **Fürstenberg 2**. Nachdem ein Brand im Jahre 1841 die gesamte mittelalterliche Stadt mit der Burg als Sitz des Fürstenbergischen Landgrafen der Baar auf dem Plateau des Fürstenberges vernichtet hat, wurde die neue Stadt am südwestlichen Fuß des 918 m hohen Berges als strenge klassizistische Gesamtanlage in Form eines Achsenkreuzes wieder aufgebaut. Wer genügend Kraftreserven besitzt, kann nun von Fürstenberg aus einen Abstecher auf den gleichnamigen Berg unternehmen. Hierfür fahren wir am Friedhof vorbei und teilweise entlang des „Geographischen Lehrpfades Fürstenberg“. Die Zufahrt zum Berg erfolgt mit nicht unerheblicher Steigung. Der „Historische Pfad Fürstenberg“ **3** informiert auf der Bergkuppe



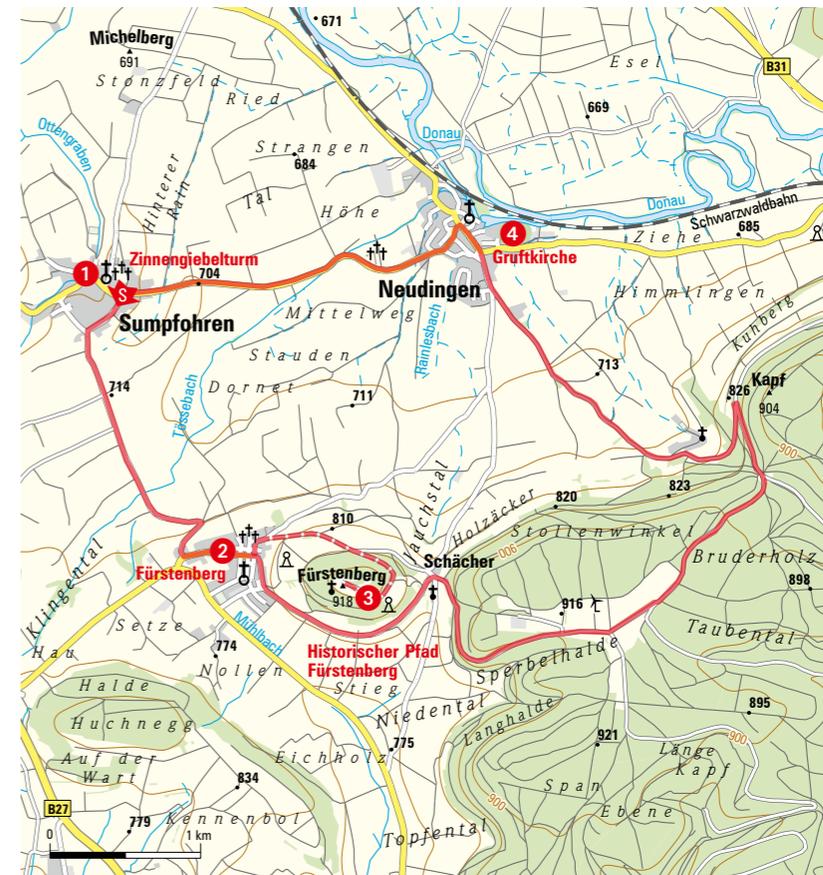
Der Zinnengebelturm der Pfarrkirche St. Silvester in Sumpfohren.



in unmittelbarer Nähe zur Augustinuskapelle über die archäologischen und geschichtlichen Zusammenhänge auf dem höchsten Berg der Baar. Ein herrlicher Blick über die Baar, bei gutem Wetter bis zum Schwarzwald und den Schweizer Alpen, entschädigt für die anstrengende Fahrt auf den Fürstenberg. Über den Zufahrtsweg geht es wieder hinunter nach Fürstenberg. Nach diesem anstrengenden, aber lohnenden Abstecher geht es nun entlang der südlichen Bergflanke weiter zum Ortsteil Schächer. Von hier verläuft die Tour durch den Wald an der Wendthütte vorbei nach Neudingen. Eine kürzere Variante führt von Schächer auf geradem Weg nach Neudingen. Hier passieren wir die imposante **Grufkirche der Fürsten zu Fürstenberg 4** mit ihrem weithin sichtbaren Kuppelbau. Anschließend radeln wir zurück nach Sumpfohren.



Die Augustinuskapelle auf dem Fürstenberg.





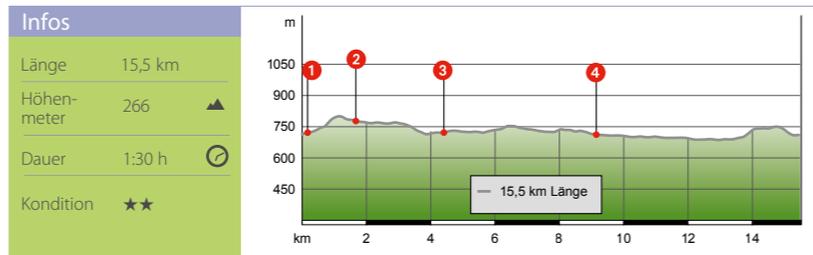
Barockschleife

Die Barockschleife führt uns durch eine herrliche Natur- und Kulturlandschaft mit zwei sehr bedeutenden Barockkirchen. Lohnend ist auch ein Abstecher in die denkmalgeschützte Altstadt des Erholungsortes Hüfingen.

Die Tour startet im Hüfinger Stadtteil Hausen vor Wald, wo Kühe den Sommer über grasen. Schon aus der Ferne ist der **Hausener Kirchturm mit den Zinnengiebeln 1** zu sehen. Die von mächtigen Bäumen gesäumte Barockkirche mit dem Zinnengiebelturm wurde im 18. Jahrhundert aufwendig mit barockem Inventar, Stuck und Ausmalungen ausgestattet. Durch den Kohlwald fahren wir weiter in Richtung Stadtteil Mundelfingen. Die **Kohlwaldhütte 2** lädt mit einem idyllischen Rastplatz im Freien zu einer kleinen Pause ein. Weiter geht es durch den Wald, Richtung Mundelfingen, wo ein Barockjuwel, die **Peter Thumb-Kirche 3** des gleichnamigen Baumeisters zur Besichtigung einlädt. Die Kirche besticht durch die Harmonie aus Turm, Kirchenschiff, Chor, Raumausstattung und Dekor, das ein stilistisches Ganzes in reinstem Barock bildet. Neben einem stattlichen Rathaus in Neo-Renaissance lohnt auch die barocke Margarethenkapelle eine Besichtigung.



Die Peter Thumb-Kirche in Mundelfingen.



Ein Abstecher auf den westlich gelegenen Eselbuck ermöglicht vom dortigen Wanderparkplatz beim ehemaligen Wasserreservoir einen Weitblick über das Schluchtensystem von Gauchach und Wutach mit seinem landesweit bekannten Wanderparadies, sowie dem Premiumwanderweg „Schluchtensteig“. An der Auebachhalle vorbei verlassen wir Mundelfingen. Der Radweg führt von Hausen vor Wald links über einen Anstieg nur wenige Meter an einer **Windkraftanlage 4** vorbei, bevor es unter einer kleinen Eisenbahnbrücke hindurch über ausgedehnte Feldfluren in Richtung Hüfingen geht. Kurz vor Hüfingen überqueren wir die Landesstraße und biegen nach der Bahnunterführung nach rechts ab. Auf schattigem Weg fahren wir nun durch den Wald zu unserem Ausgangspunkt Hausen vor Wald zurück.



Grüne Landschaften begleiten die Tour.





Kirnbergsee- schleife

Diese Schleife verläuft im ersten Teil zunächst bergan entlang der Marathonstrecke, dann geht es auf erholsamer Fahrt durch den idyllischen Bräunlinger Wald, vorbei am Kirnbergsee, weiter entlang am Brändbach und flussabwärts hinein in die offene Baarlandschaft.

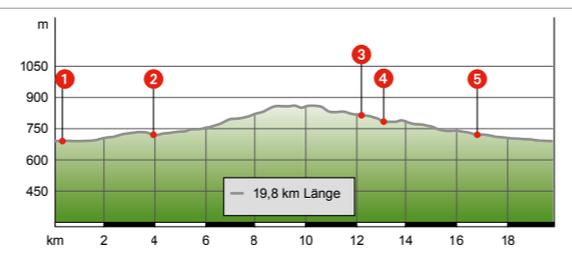
Die Kirnbergseeschleife startet in der **Zähringerstadt Bräunlingen 1** (gegründet im 13. Jahrhundert) mit ihrer imposanten historischen Altstadt. Startpunkt sind die Marquardswiesen, von dort führt die Tour durch die Innenstadt und dann weiter zum Hölzlehof. Wenig später zweigt unsere Route links ab und es geht vorbei am **Biotop Mörrislachen 2**. Anschließend führt der Weg durch den schönen Bräunlinger Wald. Hier ist ein Abstecher nach Mistelbrunn (Mistelbrunner Markuskapelle am Pilgerweg) möglich. Wir fahren dann hinab auf dem Kirchweg in Richtung Unterbränd. Hier kommen wir vorbei an einem Grillplatz mit Spielplatz, der sich gut für eine Vesperpause eignet. Weiter führt uns der Weg in die Ortsmitte von Unterbränd, besonders interessant ist hier die **St. Anna-Kirche 3**. Unterbränd ist eine ehemalige Köhlersiedlung: Die Endung „-bränd“ im Ortsnamen bezeichnet Waldstellen, die durch Feuer gerodet wurden.

Wir verlassen den Ortskern und erreichen nach 300 m den wärmsten Badesee des Südschwarzwaldes: den **Kirnbergsee 4**. Hier befindet sich auch ein Campingplatz mit Feri-



In der Bräunlinger Altstadt.

Infos	
Länge	19,8 km
Höhenmeter	220 ▲
Dauer	1:30 h ⌚
Kondition	★★



enanlage. Weiter geht es am See entlang zur Staumauer. Die Engstelle wurde in jüngster Zeit zum Standort der Energiegewinnung aus Wasserkraft, indem sie mit einer Staumauer verschlossen und der Brändbach, der an dieser Stelle noch Kirnbach heißt, zum Kirnbergsee aufgestaut wurde. Der Kirnbergsee ist umgeben von herrlichen Blumenwiesen sowie

ausgedehnten Wäldern und bietet Natur und Erholung pur. Er ist vor allem wegen seines warmen Wassers und der schön angelegten Strände sehr beliebt. Verschiedene Freizeitmöglichkeiten wie Schwimmen, Surfen und Angeln stehen bei den vielen Besuchern aus Nah und Fern hoch im Kurs. Eine Umfahrung des schönen Sees

bietet sich ebenfalls an, ein paar Stufen an der Staumauer sind allerdings zu überwinden. Auf der Route geht es weiter auf dem Brändbachweg nach Waldhausen, vorbei am denkmalgeschützten **Kraftwerksgebäude 5**. Auf dem Riedweg mit dem Endpunkt Marquardswiesen haben wir nochmals eine schöne Sicht auf die offene Baarlandschaft.





Gauchachschleife

Nach dem Motto „bike & hike“ geht es auf dieser Tour spannend zur Sache. Mit dem Fahrrad den Galgenberg hinauf, an der Alpenpanoramatafel (bei gutem Wetter Alpensicht) vorbei. Vom Fahrradstellplatz noch 300 m und nun „stürzen“ wir uns in die Gauchachschlucht.

Die Tour beginnt in der **Zähringerstadt Bräunlingen 1**, wo die Stadtmauer und das historische Mühlentor auf die lange Geschichte des Ortes verweisen. Startpunkt dieser „bike & hike“-Tour ist bei den Marquardswiesen. Gleich zu Beginn geht es den „Dögginger Buck“ (Galgenberg) hinauf und die Tour verläuft zunächst parallel zur ruhigen Kreisstraße. Neben dem herrlichen Ausblick ist das erste Highlight die **Alpenpanoramatafel 2**. Bei guter Sicht haben wir einen herrlichen Blick auf die Alpen. In Döggingen haben wir dann die Möglichkeit, den „**Eulenburgrundweg 3**“ zu begehen oder zu befahren. Anschließend geht es auf der Gauchachstraße weiter durch die Ortschaft hinauf zum Fahrradstellplatz. Nachdem wir die Fahrräder dort abgestellt haben, gehen wir zu Fuß weiter in Richtung **Gauchachschlucht 4**, dem Highlight von Döggingen (gestrichelte Linie in Karte = nicht befahrbar!). Bevor es steil bergab geht, kommen wir an der Gauchachhütte mit Grillplatz vorbei.

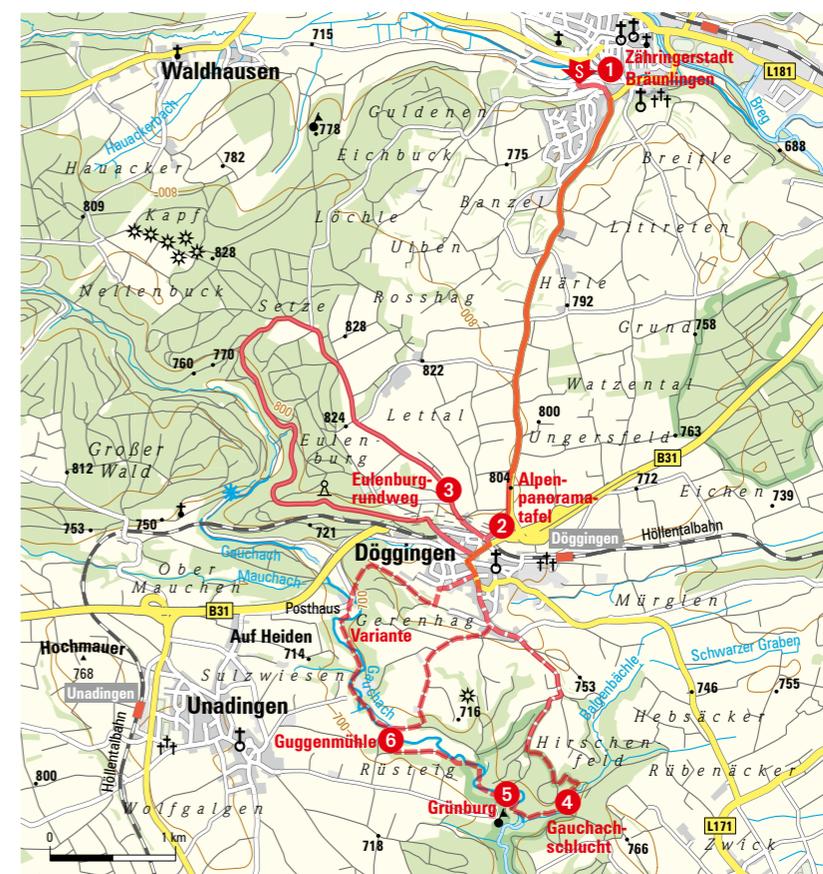


In der Gauchachschlucht.



Einen Urwald-Canyon zu Fuß erforschen – urig und wild (7,5 km)

Die Gauchach ist zusammen mit der Wutach, in die sie mündet, der letzte ungezähmte Wildfluss der deutschen Mittelgebirge – eine Insel ursprünglicher Natur inmitten einer alten Kulturlandschaft. Das Naturschutzgebiet Gauchach- und Wutachschlucht im Naturpark Südschwarzwald umfasst neben der Wutachschlucht auch die Haslach- und Rötenschlucht sowie die Lotenbachklamm. Die wunderschöne Wanderstrecke führt hinunter zur Lochmühle und der **Grünburg 5**. Wer möchte, kann von der Lochmühle noch weiter flussabwärts bis zur Burgmühle wandern. Hier können wir im Wanderheim Burgmühle einkehren. Zurück bei der Lochmühle geht es flussaufwärts zur **Guggenmühle 6**. Die gut erhaltene Mühle mit ihrem Fachwerkgiebel und den Nebengebäuden kann auf Anfrage beim Eigentümer besichtigt werden. Unsere Route quert bei der Mühle die Gauchach. Wer den Wanderabschnitt noch etwas ausdehnen möchte, kann an dieser Stelle einen Abstecher zum Posthaus unternehmen und von dort aus zurück nach Döggingen wandern. Hierfür gehen wir weiter an der Gauchach entlang bis zum Posthaus. Gegenüber, am Kupperbrunnen, befinden sich eine Wassertretstelle und ein Grillplatz. Für den direkten Weg von der Guggenmühle aus gehen wir über eine bewaldete Muschelkalkstufe hinauf nach Döggingen und fahren dann auf bekanntem Weg nach Bräunlingen.





Mit der KONUS-Gästekarte haben Sie die Möglichkeit, Busse und Bahnen während Ihres Urlaubs/Aufenthaltes kostenlos zu nutzen. Fahrräder auf Anfrage.



Die Quellregion Donau gibt's auch mobil zum Mitnehmen:

Mit der „Quellregion Donau“-App können Sie das komplette Radwegenetz der Region auf Ihr iPhone laden. Entdecken Sie ausgesuchte Radwege, Touren und eine interaktive Radkarte. Außerdem erhalten Sie interessante Informationen zu den Städten der Quellregion sowie zu Sehenswürdigkeiten entlang der Radwege.

Kostenlos im iTunes Store!

Zudem steht unter

www.quellregion-donau.de

eine interaktive Karte zur Verfügung, in der Sie alle Touren aus diesem Heft finden – mit GPS-Track, 3D-Flug und der Möglichkeit, die Karten in verschiedenen Maßstäben auszudrucken. Außerdem gibt es zahlreiche Informationen zu Unterkünften, Restaurants, Freizeit, Kultur und vielem mehr!

IMPRESSUM

Konzept, Kartografie, Gestaltung, Produktion

ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co. KG
Missener Str. 18 · 87509 Immenstadt
Tel. 083 23 / 800 60 · www.alpstein-tourismus.de



Kartengrundlagen

ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co. KG
Geoinformationen der © Vermessungsverwaltungen der Bundesländer und BKG (www.bkg.bund.de)

Bildnachweis

Fototeam Vollmer, Ralf Brunner, Holger von Briel, Claudia Ewerke, Sigwart-Fotografie, Alena Käfer, Matthias Hangst

Druck

Flieg-Druck, Bräunlingen

Limitierte Auflage, Ausgabe 2012. Alle Angaben ohne Gewähr.

Projektgrundlagen Quellregion Donau

Hermann Sumser

Herausgeber

Quellregion Donau,
www.quellregion-donau.de



Donaueschingen
Hüfingen
Bräunlingen



www.quellregion-donau.de

Kultur, Tourismus und Marketing
Karlstraße 58
78166 Donaueschingen
Tel.: 0771 / 857-221
tourist.info@donaueschingen.de
www.donaueschingen.de

Stadtverwaltung Hüfingen
Informations- und Kulturamt
Hauptstraße 18
78183 Hüfingen
Tel.: 0771 / 6009-24
infoamt@huefingen.de
www.huefingen.de

Amt für Tourismus Kultur und Sport
Kirchstraße 3
78199 Bräunlingen
Tel.: 0771 / 61900
touristinfo@braeunlingen.de
www.braeunlingen.de



Dieses Projekt wurde gefördert durch den Naturpark Südschwarzwald mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie GlücksSpirale und der Europäischen Union (ELER).

Herzlich willkommen im



Naturpark Südschwarzwald

Der Südschwarzwald ist eine der schönsten und meist besuchten Erholungsregionen Deutschlands. Liebliche Täler und raue Berggipfel, urige Wälder und Moore, traditionelle Bergbauernhöfe und florierende Städte – eine unverwechselbare Mischung aus Natur und Kultur zieht die Besucher in ihren Bann.

Haus der Natur, Dr.-Pilet-Spur 4
79868 Feldberg
www.naturpark-suedschwarzwald.de